

### Dritte Abteilung.

## Das Krempeln der Wolle.

### a) Das Krempeln der Wolle im allgemeinen.

Die von der Waschmaschine kommende Wolle gelangt nun zu den Krempeln, welchen die Aufgabe zugeteilt ist, die Wolle vollends ganz zu öffnen, die einzelnen Fasern parallel zu legen, soweit dieses auf der Krempel möglich ist, Kletten, Holz und Futterteile daraus zu entfernen und die so verarbeitete Wolle als ein feines, gleichmäßiges Bließ zu entlassen und zwischen zwei Druckwalzen hindurch einem Trichter zuzuführen, wodurch dasselbe zu einem losen Bande vereinigt wird. Letzteres besitzt so viel Festigkeit, um sich von der Maschine auf hölzerne oder papierene Hülsen aufwickeln zu lassen, um so als große Spulen an die Strecken zu gelangen.

Da es sich nun beim Krempelprozeß um ein fortwährendes Berziehen und Strecken der Wollflocken handelt, die einzelnen Teile der Krempel auch mit großer Umfangsgeschwindigkeit laufen, so läßt man die Wolle in dem Trockenapparat nicht ganz kerntrocken werden, sondern bringt sie ein wenig feucht auf die Krempel, um sowohl das leichtere Öffnen zu bewirken, als auch das Zerreißen der Wollfaser (was in ganz trockenem Zustande viel mehr vorkommt, als wenn die Wolle noch etwas feucht ist) zu verhüten und dadurch den Abgang soviel als möglich zu mindern.

In Kämmergeien, in denen kein Trockenapparat an der Waschmaschine vorhanden ist, hat man Dampfleitungen unter den Krempeln angebracht, um, wenn die Wolle zu naß aus der Wäscherei kommt, sofort nachzuhelfen.

Würde die Wolle zu naß auf die Maschinen kommen, so würde sie sich nicht nur nicht richtig verarbeiten, sondern die Zähne der Beschlüge würden rosten und nach kurzer Zeit ausbrechen.

### b) Bauart der Krempeln im allgemeinen.

Betrachten wir nun die Bauart einer Krempel im allgemeinen, um zu sehen, auf welche Weise und mit welchen Mitteln diese Maschine arbeitet!